

SILKE GÜNDER (Bad Ems), PETRA KORNTHEUER (Idstein)

Der Geschichtenverständnistest - ein Verfahren zur Überprüfung der Inferenzbildung bei Vierjährigen

Schlagworte: *Geschichtenverständnistest, Inferenzbildung, Prädiktor, Lesesinnverständnis*
Der Beitrag entstand im Rahmen einer Bachelorarbeit.

Abstract

Hintergrund:

Das Geschichtenverständnis gilt als ein wichtiger Prädiktor für das spätere Lesesinnverständnis (van den Broek et al., 2005; Van Kleeck, 2008; Lynch et al., 2008). Bisher existierte im deutschsprachigen Raum kein Verfahren, um Risikokinder für ein eingeschränktes Lesesinnverständnis bereits im Vorschulalter identifizieren zu können.

Ziel und Fragestellung:

Daher wurde in Anlehnung an ein evaluiertes Diagnostikinstrument aus dem amerikanischen Raum (Paris & Paris, 2003) der „Geschichtenverständnistest für Vierjährige“ entwickelt. Überprüft wird mit dem Verfahren insbesondere die Inferenzbildung als Komponente des Geschichtenverständnisses (Schmitz & Beushausen, 2007), die im physiologischen und gestörten Spracherwerb beeinträchtigt sein kann (Joffe et al., 2009). Ein Ziel der Testentwicklung war die Abbildung von Leistungsunterschieden zwischen Kindern mit physiologischer Sprachentwicklung (PS) und Kindern mit spezifischer Sprachentwicklungsstörung (SSES).

Methode:

An 30 Kindern mit PS und 9 Kindern mit SSES wurde nach umfangreicher Voruntersuchung der sprachlichen und kognitiven Leistungsfähigkeit der Geschichtenverständnistest angewandt.

Ergebnisse:

Der Geschichtenverständnistest zeigt einen statistisch hoch signifikanten Leistungsunterschied zwischen beiden Probandengruppen. 6 Kinder ohne SSES hatten ebenfalls Probleme bei der Inferenzbildung.

Schlussfolgerung:

Die Studienergebnisse lassen erste positive Rückschlüsse zur Validität des Geschichtenverständnistests zu. Diskutiert werden neben Gütekriterien auch inhaltliche und praktische Konsequenzen für die Prävention und Therapie.

Literatur:

- Joffe, V., Cain, K. & Mari, N. (2009). Comprehension problems in children with specific language impairment: does mental imagery training help? *International journal of language and communication disorders*, 42 (6), 648-664.
- Lynch, J. S., Van den Broek, P., Kremer, K. E., Kendeou, P., White, M. J. & Lorch, E. P. (2008). The development of narrative comprehension and its relation to other early reading skills. *Reading psychology*, 29 (4), 327-365.
- Paris, A. H. & Paris, S. G. (2003). Assessing narrative comprehension in young children. *Reading Research Quarterly*, 38 (1), 36-76.
- Schmitz, P. & Beushausen, U. (2007). Sprache verstehen – Ein Blick auf Strukturen und Prozesse. *Forum Logopädie*, 21 (3), 6-13.

Van den Broek, P., Kremer, K., Lynch, J., Butler, J., White, M. J. & Puzles Lorch, E. (2005). Assessment of comprehension abilities in young children. In S. G. Paris & S. A. Stahl (Hrsg.), Children's reading comprehension and assessment (S. 107-130). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

Van Kleeck, A. (2008). Providing preschool foundations for later reading comprehension: the importance of and ideas for targeting inferencing in storybook-sharing interventions. *Psychology in the schools*, 45 (7), 627-643.

Kontaktadressen:

B.Sc., Lehrlogopädin (dbl) Silke Günder

Logopädienschule Katholisches Klinikum Koblenz/Hochschule Fresenius Idstein

Hasenbergweg 12

56130 Bad Ems

Tel.: 02603-508148

Mail: smgunder@t-online.de

Prof. Dr. Petra Korntheuer

Hochschule Fresenius, Idstein

Limburgerstraße 2

65510 Idstein

Tel.: 06126-9352914

Mail: korntheuer@hs-fresenius.de